

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 4

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ÖSTERREICH

Das österreichische Verteidigungsministerium hat Thales mit der Lieferung von mehr als 2500 taktischen Thales SquadNet-Funkgeräten beauftragt, um die digitale Transformation des Bundesheeres zu unterstützen. Dieser Auftrag ist nach Belgien der zweite bedeutende europäische Auftrag auf dem Markt für Soldatenfunkgeräte, schreibt Thales. Im SquadNet-Funkgerät ist Thales zufolge eine spezielle Netzwerk-Wellenform mit integriertem GPS, Bluetooth und programmierbarer Verschlüsselung kombiniert. Damit biete das Gerät zuverlässige, sichere und kritische Kommunikationsfähigkeiten in einem erschwinglichen, in Bezug auf Grösse, Gewicht und Leistung optimierten Paket.

Mit sicherer Sprachübertragung, Standortmeldungen und Optionen zur gemeinsamen Nutzung von Daten sowie einer langen Akkulaufzeit sei das benutzerfreundliche SquadNet ideal für den abgesessenen Soldaten. Die SquadNet-Lösung werde mit der neuesten Gefechtsfeldsoftware SABRE ausgestattet sein, die es den



Österreich beschafft taktisches Funksystem Thales SquadNet.

Nutzern ermöglicht, den Standort aller Teammitglieder auf einer Karte anzugeben und Zieldaten sowie andere interessante Punkte einschliesslich Navigationsinformationen zu übermitteln. Der automatische Weiterleitungsmodus und die umgebungsresistente Wellenform stellen nach Thales-Informationen sicher, dass die Kommunikation mit dem SquadNet-Soldatenfunkgerät auch unter den schwierigsten Ausbreitungsbedingungen in städtischem, bewaldetem und bergigem Gelände nahtlos aufrechterhalten wird, und ermögliche so einen Kampf der ver-

bundenen Kräfte auf dem gesamten Gefechtsfeld. Es biete den Soldaten die Möglichkeit, in Echtzeit Informationen auszutauschen, was die Geschwindigkeit und Präzision von Entscheidungen erhöht.

DEUTSCHLAND

Die Beschaffung eines Maschinenkanonenboxers für die direkte taktische Feuerunterstützung der deutschen Infanterieverbände hat eine weitere Hürde genommen. Deutschland hat gemeinsam mit Australien eine Kooperationsvereinba-



Radschützenpanzer Boxer mit Lance 2-Turm.

rung zur beabsichtigten Beschaffung von sogenannten Schweren Waffenträgern Infanterie unterzeichnet. Dies als Ersatz für die heute eingesetzten, rund 30 Jahre alten Wiesel MK und Wiesel TOW/MELLS. Dies gibt der Truppe deutlich mehr Durchsetzungsfähigkeit im Gefecht. Der Zulauf erster Fahrzeuge soll bereits im Jahr 2025 erfolgen. Das deutsche Heer hat einen Gesamtbedarf von 128 Schweren Waffenträgern Infanterie. Der Schwere Waffenträger Infanterie basiert auf dem CRV-Boxer Block II. Aufgrund der veränderten Bedrohung und mit ersten Erkenntnissen aus dem Betrieb wurde der Minenschutz unter der Wanne und in den Radkästen verstärkt. Das zulässige Gesamtgewicht wird so auf 38,5 Tonnen erhöht. Der zukünftige Schwere Waffenträger Infanterie wird in dieser Version über einen bemannten Turm des Typs Rheinmetall Lance 2 Block II verfügen.

Die Bewaffnung besteht aus einer vom Schützenpanzer Puma bekannten Maschinenkanone MK30-2 im Kaliber 30 mm × 173 sowie einem Turm-Maschinengewehr vom Typ FN MAG im Kaliber 7,62 mm × 51. Darüber hinaus wird das

System über einen integrierten Werfer für Panzerabwehrlenkflugkörper des Typs MELLS (Mehrrollenfähiges Leichtes Lenkflugkörper-System) verfügen.

RUMÄNIEN

Die rumänischen Landstreitkräfte haben bekanntgegeben, ein Bataillon US-amerikanischer M1-Abrams-Kampfpanzer zu beschaffen.

Generalleutnant Teodor Incicaş, Leiter der Generaldirektion für Rüstung des rumänischen Verteidigungsministeriums, hat über ein umfassendes Beschaffungsprogramm informiert. General Incicaş erwähnte die M1 in einer Liste geplanter Beschaffungen von militärischer Ausrüstung, die dem rumänischen Parlament zur Genehmigung vorgelegt werden solle. Er erwähnte auch die beabsichtigte Beschaffung von Panzerhaubitzen, Schützenpanzern, Flugabwehrsystemen mit kurzer und sehr kurzer Reichweite sowie zwei Rakettentypen für Rumäniens F-16-Kampfflugzeuge. Es wurden keine Einzelheiten über die Kosten gekannt und die gewünschte M1-Variante wurde nicht erwähnt. General Incicaş sagte aber, dass ein Bataillon von M1-Panzern angefordert würde, was etwa 54 Panzern entspräche, und dass die Kampfpanzer mit modernen Systemen ausgestattet würden, wie von den Landstreitkräften gewünscht. Die rumänischen Landstreitkräfte verfügen derzeit über 220 Kampfpanzer des Typs T-55AM, 103 TR-85 und 54 TR-85M1.

Während rumänische Beschaffungsprogramme oft nur sehr langsam vorankommen, könnte der Eilmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 die Verstärkung der gepanzerten Verbände der rumänischen Landstreitkräfte etwas beschleunigen.

Frederik Besse 



Kampfpanzer M1 Abrams für Rumänien.